I.

Bericht des Sekretärs.

Ueber die IV. ordentliche General-Versammlung des ung. Karpathen-Vereines (abgehalten am 6. August 1876) erhalten wir aus dem zu derselben Zeit aufgenommenen und an einer anderen Stelle dieses Jahrbuches in seinem ganzen Umfange mitgetheilten Protokolle volle Kenntniss, weshalb ich mich auch im gegenwärtigen Sekretärs-Berichte auf die Schilderung der Thätigkeit des Ausschusses beschränken werde.

Der Ausschuss hielt bis zum Monate Januar zwei Sitzungen, die eine am 1. November 1876, die zweite am 6. Januar 1877.

Ueber die einzelnen Punkte dieser Sitzungen geben uns wieder die Ausschuss-Sitzungs-Protokolle Aufschluss; hier werde ich nur die Hauptpunkte derselben erwähnen.

1. Zuerst muss ich des Umstandes erwähnen, dass der gewesene Sekretär des Vereines, Herr Béla Raisz, in Folge seiner Ernennung durch das hohe Ministerium unsere Gegend verliess und von seiner Stelle als Sekretär abdankte. — Diese Abdankung wurde zur Kenntniss genommen und zugleich beschlossen, dass Herrn Béla Raisz hinsichtlich seiner Verdienste, so wie auch wegen seiner uneigennütigen Thätigkeit als Sekretär der Dank protokollarisch ausgesprochen werde.

Die erledigte Stelle eines Sekretärs wurde in Folge Aufforderung von Seiten des Vereins-Präsidiums durch den gefertigten Kesmarker Professor provisorisch besetzt, welcher in der am 1. November 1876 abgehaltenen Ausschuss-Sitzung seine Thätigkeit begann.

2. Se. Excell. Graf Crenneville, Feldzeugmeister und k. k. Oberstkämmerer, hat an den Präses des ung. Karpathen-Vereines, Sr. Hochwohlgeboren Herrn Egyde von Berzeviczy, ein amtliches Schreiben gerichtet, aus welchem ersichtlich ist, dass Ihre Majestäten, sowie auch der Thronfolger Kronprinz Rudolf die drei Exemplare des Vereins-Jahrbuches (1876) Allergnädigst anzunehmen und für dieselbe dem Präses des Vereines Ihren Allerhöchsten Dank auszusprechen geruhten.

Präses unterbreitete auch Ihren Hoheiten, den Herren Erzherzogen Albrecht und Karl Ludwig ein Exemplar des Vereins-Jahrbuches. Seine Hoheit Erzherzog Karl Ludwig hat zur Förderung der Vereins-Zwecke 40 fl.; Seine

Hoheit Erzherzog Albrecht 50 fl. gespendet. — Für diese edelmüthige Spende hat der Ausschuss seinen aufrichtigsten Dank protokollarisch ausgesprochen.

3. In Hinsicht der Bauten habe ich die Ehre, folgende Mittheilungen zu machen:

a) Neben dem beim Csorbauer See errichteten Josef-Schutzhause wurde ein Keller gebaut; ausserdem wurden im vorigen Sommer mehrere Reparaturen effectuirt.

b) Zur Errichtung eines Schutzhauses beim Felkaer See votirte der Verein eine Summe von 500 fl. und die Realisirung des Baues wurde auch in Aussicht gestellt, falls nämlich der Eigenthümer des Schmeckser Bades sowie die Kassa der Schmeckser Kurgäste je 500 fl. zu dem Zwecke beisteuern würden. — Da aber der betreffende Eigenthümer (nämlich die Miskolczer Dampf-mühle) erklärte, gegenwärtig nicht in der Lage zu sein, zu diesem Zwecke 500 fl. zu spenden, so musste bei erwähntem See im laufenden Jahre vom Baue des fraglichen Schutzhauses abgesehen werden. — Mit der Herrichtung der Wege in's Felkaer und Kohlbach-Thal wurde Herr Eduard Blázy betraut.

c) Der Verein hat die Absicht auch im Mengsdorfer Thale eine Touristen-Hütte zu bauen, und es wurde von Seiten des Vereines der dortige Grundbesitzer Herr Aladár von Máriássy brieflich um die Erlaubniss eines solchen Baues gebeten. — Herr von Máriássy hat zum Baue einer Touristen-Hütte die Erlaubniss mit der grössten Bereitwilligkeit ertheilt — natürlich unter der Bedingung, dass durch einen solchen Bau seinem Besitzthume keinerlei Schaden zugefügt werde; ausserdem hat er auch noch das zum Bau nothwendige Holzmaterial dem Karpathen-Vereine unentgeltlich angeboten. — Dieses edelmüthige Anerbieten wurde mit begeisterten „Eljen“ angenommen und zugleich beschlossen, den Dank des Vereines in's Protokoll aufzunehmen.

d) Mit der Herrichtung eines Rauchfanges und einer Feuerstelle bei der Aegidi-Hütte (Weidenau) wurden die Herrn Karl Kostenszky

und Daniel Cornides betraut und zu diesem Zwecke aus der Vereins-Kassa 30 fl. angewiesen.

- e) Das Aushauen des Krummholzes am Wege zum Grünen See wurde auch fortgesetzt. Der Verein hat im Josef-Schutzhause beim Csorbaer See und im Rosa-Schutzhause (Kohlbach) für gute Restaurateure, respektive Restaurationen gesorgt, so dass die Touristen jetzt von der lästigen Besorgung und dem Mitnehmen der Nahrungsmittel ganz befreit sind.

4. Sowohl die Zahl der Vereinsmitglieder, als auch das Vereins-Vermögen wächst von Jahr zu Jahr in immer grösseren Dimensionen, was für die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen berechtigt.

Was die Zahl der Vereinsmitglieder betrifft, so ist es aus dem Namens-Verzeichnisse ersichtlich, dass die Zahl der gründenden Mitglieder bis zum Schlusse des Jahres 1876 schon 68 betrug. — Im Laufe des Jahres 1876 haben 1307 ordentliche Mitglieder ihre Taxen faktisch eingezahlt. — Im Verkehr- und Vermögens-Ausweise sehen wir auch sehr günstige Resultate.

Die eingezahlten Taxen betragen 2656 fl.

Das unantastbare Kapital stieg auf 2830 fl. 19 kr.

Unser ganzes Vermögen — trotz bedeutender alljährlicher Auslagen für Jahrbücher und Bauten — betrug am Schlusse des Jahres 1876 doch 6963 fl. 68 kr.

Rühmend und mit Dank sei es bei diesem Punkte erwähnt, dass die Miskolczer Mühle (als Badeeigenthümer) seit dem Bestande des Vereines ein Drittel der Kurtaxen jährlich der Vereins-Kassa verabfolgte; ferner dass sie dem Vereine ein Zimmer als Bureau mit der grössten Bereitwilligkeit und unentgeltlich überliess. —

5. Mit Freuden erwähne ich ferner, dass die von Prof. Karl Kolbenheyer verfasste Tátrakarte bereits im Drucke erschienen ist und beim Vereins-Kassier (Herrn Major Anton Döller) unaufgespannt um 60 kr., auf feine Leinwand aufgespannt dagegen, was besonders für die Touristen zweckmässig und zu empfehlen um 85 kr. zu beziehen ist.

In grösseren Buchhandlungen aber, welche die Karte in Kommission zu übernehmen sich bereit erklärten, ist dieselbe mit diesem Zuschlage von 15 kr. käuflich. — Das Ercheinen der Karte wurde mit ungetheiltem Beifalle auf-

genommen. — Die Uebersichtlichkeit ihrer Ausstellung erleichtert sehr ihren Gebrauch.

6. Die Gründung eines **Karpathen-Museums** betreffend wurde ein Komité ernannt, welches unter dem Vorsitze des Herrn Miksa Raisz und unter der Mitwirkung des Herrn Karl Genersich und Aurel Scherfel schon alle Vorbereitungen getroffen hat, um diese Idee zu realisiren. — Dieses Komité hat im December vorigen Jahres in den Zeitungen einen Aufruf erlassen, welcher an einer anderen Stelle dieses Jahrbuches in seinem Worlaute zu lesen ist.

Die Geschenke wolle man eventuell gefälligst an Herrn Karl Genersich adressiren. — Mit Freuden konstatire ich, dass auch der Stadt-Magistrat zu Kesmark die Zwecke des Vereines in jeder Beziehung fördert.

7. Ferner kann ich nicht unerwähnt lassen, dass die Kunst-Anstalt für Chromographie und Oelfarbendruck von Konrad Grefe in Wien nach dem Muster des „**Albums der deutschen Alpen**“ im chromolithographischen Wege auch ein Tatra-Album erscheinen zu lassen beabsichtigt. — Die Absicht genannter Kunstanstalt wird mit ungetheiltem Beifalle und allgemeiner Freude zur Kenntniss genommen und es wurde in der am 1. November 1876 abgehaltenen Ausschuss-Sitzung beschlossen, das Unternehmen des Herrn Konrad Grefe in jeder Weise kräftig zu unterstützen.

8. Behufs Revision der Vereins-Statuten wurde ein Komité ernannt, bestehend aus folgenden Vereinsmitgliedern: Dem Vereins-Präses als Präses dieses Komités, dem Vice-präses und den Herren Aug. Gresch, Sam. Weber, Karl Wünschendorfer und dem gefertigten Sekretär. — Der Vorschlag dieses Komités wurde in der am 6. Januar 1876 abgehaltenen Ausschuss-Sitzung angenommen und wird somit der General-Versammlung unterbreitet werden.

9. Sowie in Tatra-Füred im Interesse der Vereinsmitglieder dafür gesorgt wurde, dass ein Funktionär des Vereines in jeder Beziehung Auskunft ertheilen könne, ebenso haben wir auch in Kesmark unser Vereinsmitglied, den Herrn Kaufmann Julius Handl, für unsere Sache gewonnen, bei dem jeder Tourist in Bezug auf Touren, Reitpferde, Wagen, Bücher, Karten und deren Preise genaue Auskunft erhalten kann. — Daher wir ersuchen, sich eventuell um Auskünfte an das Auskunftsbureau des Herrn Julius Handl in Kesmark zu wenden.

10. Hiemit hätte ich die Hauptmomente unseres Vereinslebens seit der letzten General-Versammlung kurz zusammengefasst.

Daraus werden die geehrten Vereinsmitglieder entnehmen, dass der Ausschuss thätig und konsequent auf den betretenen Bahnen vorwärts schreitet und das vorgesteckte Ziel fest im Auge behält.

Der Ausschuss ist sich dessen bewusst, wie viel zu thun noch übrig bleibt und sucht auch durch Schaffung vieler Aktions-Zentren die Früchte der Vereinsthätigkeit rascher zu vermehren, indem er die Sektionsbildung anstrebt. — Noch hat diese Idee nicht erwünschtermaassen Wurzel geschlagen; allein sie findet schon Anklang in der intelligenten Hauptstadt des Landes und wird gewiss früher oder später widerhallen längst der ganzen Karpathenkette.

Alexander Zvarinyi

prov. Sekretär des ung. Karp.-Vereines.